CONCERT
im Saale des Gewandhauses

gegeben von

dem Fürstl. Schwarzburg-Sondershaus. Musik-Director

Hermstedt,

Montags, am 23sten November, 1818.

Erster Theil.

(Alle Musikstücke dieses Theils sind von der Composition des Hrn. Capell-Director Max Eberwein.)

Ouverture.

Die Gunst des Augenblicks. Gedicht von Fr. Schiller. Die Solo-Partie gesungen von Mad. Werner.

Und so finden wir uns wieder
In dem heitern bunten Reihn,
Und es soll der Kranz der Lieder
Frisch und grün geflochten seyn.

Aber wem der Götter bringen
Wir des Liedes ersten Zoll?
Ihn vor allen lasst uns singen,
Der die Freude schaffen soll.

Denn was frommt es, dass mit Leben
Ceres den Altar geschmückt?
Dass der Purpursaft der Reben
Bacchus in die Schaale drückt?

Zückt vom Himmel nicht der Funken,
Der den Heerd in Flammen setzt,
Ist der Geist nicht feuertrunken,
Und das Herz bleibt unergetz.

Aus den Wolken muss es fallen,
Aus der Götter Schooss das Glück,
Und der mächtigste von allen
Herrschern ist der Augenblick.

Von dem allerersten Werden
Der unendlichen Natur,
Alles Göttliche auf Erden
Ist ein Lichtgedanke nur.

Langsam in dem Lauf der Horen
Füget sich der Stein zum Stein,
Schnell wie es der Geist geboren
Will das Werk empfunden seyn.

Wie im hellen Sonnenblicke
Sich ein Farbenteppich webt,
Wie auf ihrer bunten Brücke
Iris durch den Himmel schwebt,

So ist jede schöne Gabe
Flüchtig wie des Blitzes Schein,
Schnell in ihrem düstern Grabe
Schliesst die Nacht sie wieder ein.

Clarinett-Concert, in Form einer grossen Scene, vorgetragen von Hermstedt.

Sub II 4323